



Pflanzenzüchtung

in Deutschland



BDP

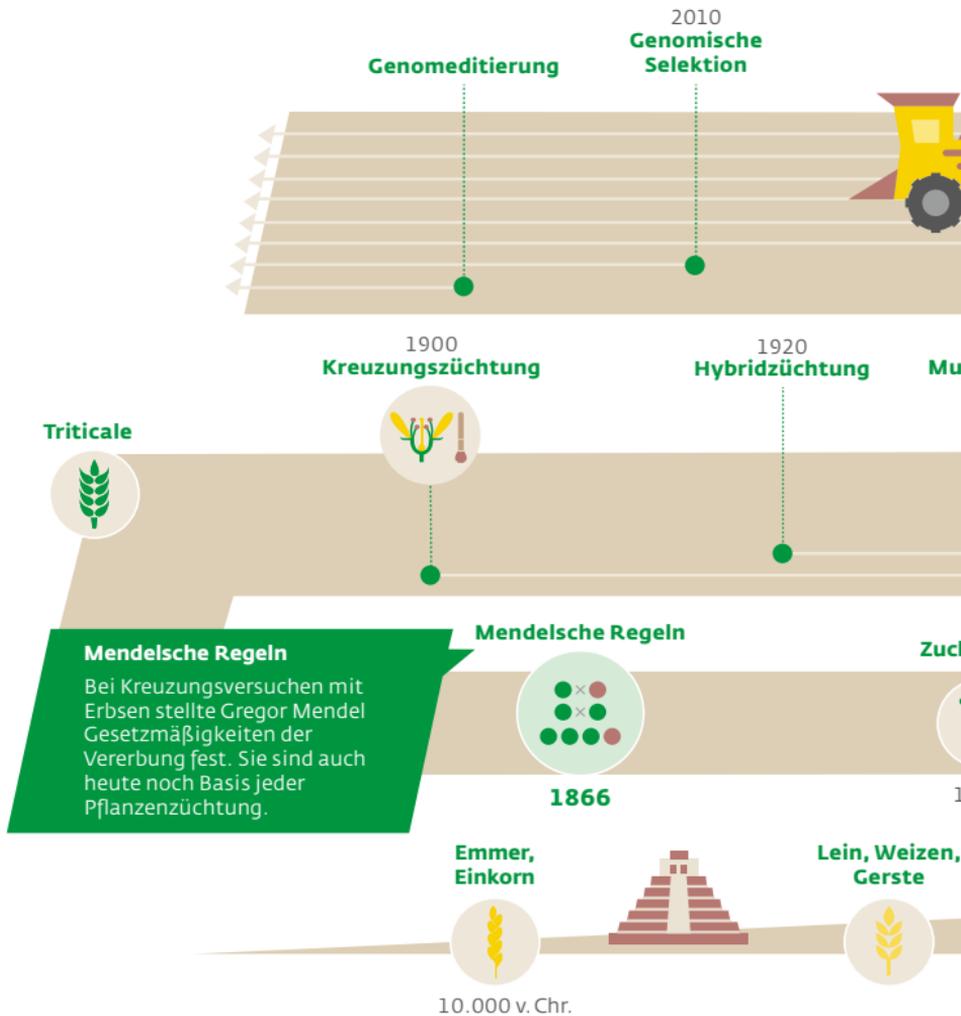
Lebensbasis Pflanze

Zukunft der Landwirtschaft

Die Pflanzenzüchtung steht am Anfang der landwirtschaftlichen Produktionskette. Sie entwickelt Pflanzensorten für eine Landwirtschaft, die ressourcenschonend und gleichzeitig wirtschaftlich unsere Lebens- und Futtermittel sowie Agrarrohstoffe produzieren muss.

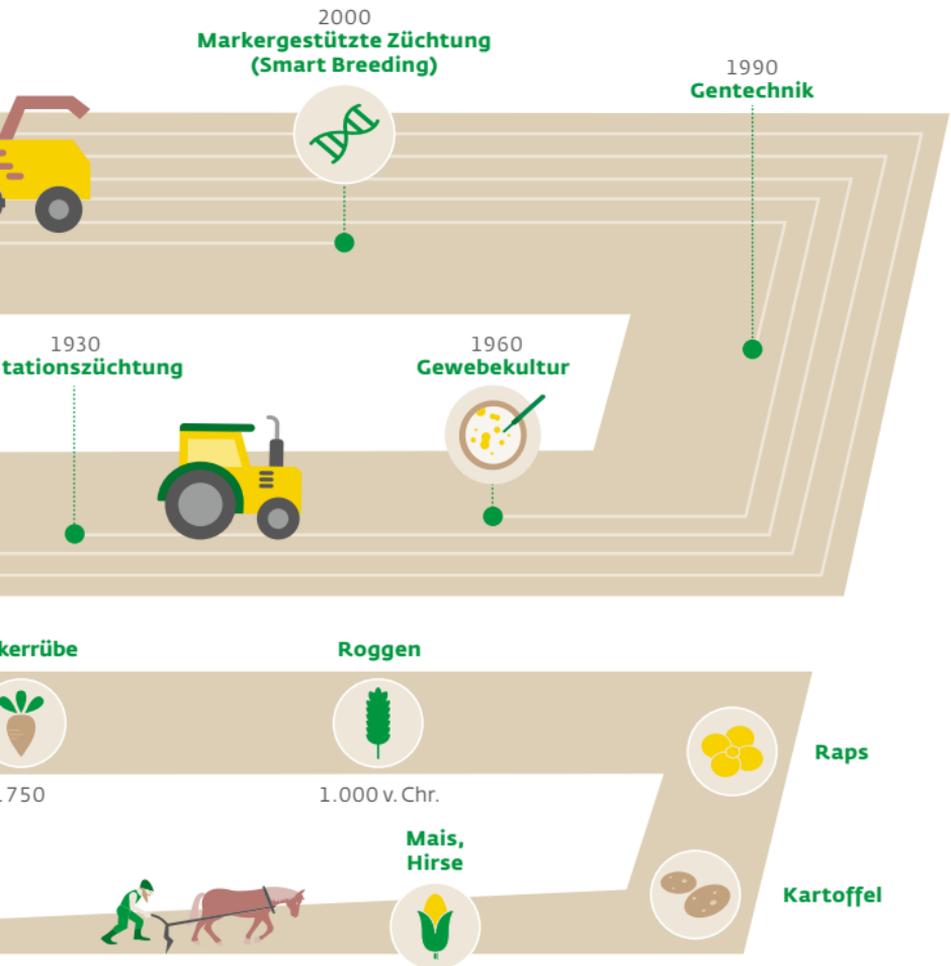
Seitdem Gregor Mendel im 19. Jahrhundert durch die Entdeckung der Gesetzmäßigkeiten der Vererbung die Basis für die systematische Pflanzenzüchtung gelegt hat, entwickeln sich die Ansprüche an die landwirtschaftliche Praxis stetig weiter. Dies hat direkte Auswirkungen auf die Zuchtziele, die Pflanzenzüchterinnen und -züchter verfolgen. Pflanzen

// Meilensteine der Pflanzenzüchtung



müssen heute weiterhin hohe und stabile Erträge liefern, dabei aber gleichzeitig einem veränderten Schädlings- und Krankheitsdruck trotzen, ressourceneffizient im Anbau sein und exzellente Qualitätseigenschaften aufweisen.

Dies alles unter einen Hut zu bringen, ist die Aufgabe von Pflanzenzüchterinnen und -züchtern. Dazu investiert die Branche einen großen Anteil ihres Umsatzes in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E). Eine neue Sorte zu entwickeln, dauert 10 bis 15 Jahre und erfordert den Einsatz verschiedener Züchtungsmethoden, um Pflanzensorten bereitstellen zu können, die an die aktuellen Gegebenheiten angepasst sind.



Der BDP als Sprachrohr der Branche

Eine starke Branche braucht einen starken Verband. Der BDP vertritt die Interessen seiner etwa 130 Mitglieder aus Pflanzenzüchtung und Saatenhandel gegenüber Politik, Administration und Öffentlichkeit. Insbesondere setzt er sich in den folgenden Bereichen für verbesserte Rahmenbedingungen ein:

- Geistige Eigentumsrechte der Pflanzenzüchterinnen und -züchter
- Nutzung der vorhandenen Methodenvielfalt
- Förderung von Pflanzenforschung
- Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen
- Weiterentwicklung des Sorten- und Saatgutwesens

In den BDP-Abteilungen werden die fruchtartenspezifischen Themen von Expertinnen und Experten bearbeitet. Die Facharbeit erfolgt in diesen Abteilungen:

- Futterpflanzen
- Gemüse
- Getreide
- Handel
- Kartoffeln
- Mais & Sorghum
- Öl- und Eiweißpflanzen
- Pflanzenbiotechnologie
- Reben
- Zierpflanzen
- Zuckerrüben

Starkes Netzwerk für die Pflanzenzüchtung

In Deutschland hat sich ein einzigartiges Netzwerk für die Interessenvertretung der Pflanzenzüchterinnen und -züchter gebildet. Verschiedene Organisationen befassen sich mit der vorwettbewerblichen Gemeinschaftsforschung (GFPI), Patentfragen (GFPI Service GmbH), der amtlichen Sortenprüfung (SFG) und der Wahrung der Sortenschutzrechte (STV).



Gemeinschaft zur Förderung von Pflanzeninnovation e.V.

- Koordination von angewandter Forschung
- Vergabe von Forschungsaufträgen an wissenschaftliche Institutionen
- Einwerbung von Drittmitteln unter finanzieller Beteiligung der Mitglieder
- Ergebnistransfer in die züchterische Praxis



GFPI-Service GmbH

- Information zu Fragen des Schutzes geistigen Eigentums
- Patentrecherchen und Monitoring
- Unterstützung von Patentanmeldungen und Einspruchsverfahren
- Administrative Projektkoordination



Saatgut-Treuhandverwaltungs GmbH

- Überwachung von Lizenzverträgen
- Verfahren gegen Übertretungen des Sortenschutzrechts
- Umsetzung der Nachbauregelung
- Dienstleistungen für die Saat- und Pflanzgutwirtschaft entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette



Sortenförderungsgesellschaft - SFG GmbH

- Dienstleistungen im Bereich Sortenprüfungen
- Durchführung von amtlichen Wertprüfungen als fachlich geeignete Stelle im Auftrag des BSA
- Prüfung von in anderen EU-Ländern zugelassenen Sorten unter deutschen Anbaubedingungen
- Internationale Saatgutprojekte

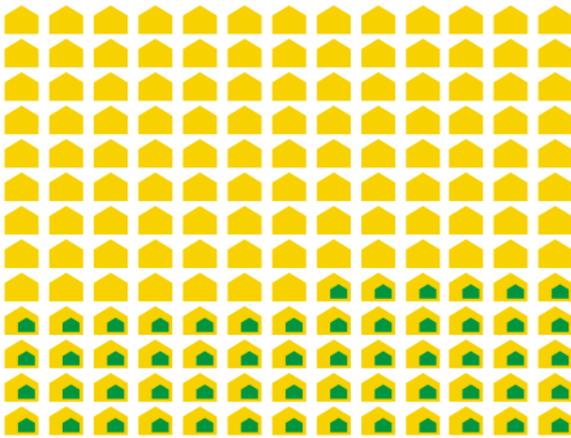
Pflanzenzüchtung heißt Vielfalt

Von den 130 BDP-Mitgliedern betreiben etwa 60 Unternehmen eigene Zuchtprogramme, in denen sie insgesamt 115 Kulturarten bearbeiten. Die deutschen Pflanzenzüchterinnen und -züchter können auch infolge ihrer hohen Investitionen in F&E-Aktivitäten über 3.500 Pflanzensorten für eine nachhaltige und an die sich verändernden Klimabedingungen angepasste Landwirtschaft bereitstellen.

// Vielfalt der Pflanzenzüchtung in Deutschland

130

Unternehmen aus Pflanzenzüchtung und Saatenhandel



davon
betreiben **58**
Unternehmen eigene
Zuchtprogramme



rund
5.800
Beschäftigte



115 Pflanzenarten
werden in Deutschland
züchterisch bearbeitet



über
3.500
in Deutschland
zugelassene Sorten

3.100 Hektar
Zuchtgartenfläche



Interessenvertretung international

Bei Themen, die auf EU-Ebene bearbeitet werden, steht der BDP im engen Austausch mit dem europäischen Dachverband Euroseeds. Weltweit setzt sich die International Seed Federation (ISF) für die Interessen der Pflanzenzüchtung ein. Der BDP engagiert sich in diversen Euroseeds- und ISF-Gremien.



Gregor Mendel Stiftung

Die Gregor Mendel Stiftung möchte den Blick für die gesellschaftliche Bedeutung der Pflanzenforschung und Pflanzenzüchtung schärfen und Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Pflanzenzüchtung fördern. Zu diesem Zweck verleiht sie den Innovationspreis Gregor Mendel an Personen, die sich in besonderem Maß um die Pflanzenzüchtung und Züchtungsforschung verdient gemacht haben.





Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V.

Kaufmannstraße 71-73 // 53115 Bonn
T: +49 228 98581-10 // F: +49 228 98581-19
info@bdp-online.de // bdp-online.de

Büro Berlin

Reinhardtstr. 27
10117 Berlin
T: +49 30 2759464-0
F: +49 30 2759464-2

Büro Brüssel

47-51, rue du Luxembourg
B-1050 Brüssel
M: +49 172 2643357

 @diepflanzenzuechter.de

 @DialogBDP

 diepflanzenzuechter

 **BDP**
Lebensbasis Pflanze